

---

# **Modulhandbuch**

**Master Philosophie: Deutung,  
Wertung, Wissenschaft**

**Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät**

**Wintersemester 2019/2020**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich

PHI-0201: MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich (16 ECTS/LP) \* .....3

### 2) MPhil 2: Aktualität der Klassiker

PHI-0202: MPhil 2: Aktualität der Klassiker (16 ECTS/LP) \* .....5

### 3) MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie

PHI-0203: MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie (16 ECTS/LP) \* .....8

### 4) MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik

PHI-0204: MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik (16 ECTS/LP) \* .....10

### 5) MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie

PHI-0205: MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie (16 ECTS/LP) \* ..... 13

### 6) MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet

PHI-0206: MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet (18 ECTS/LP)..... 15

### 7) MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills

PHI-0207: MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills (8 ECTS/LP) \* ..... 16

### 8) MPhil 8: Mastermodul

PHI-0208: MPhil 8: Mastermodul (30 ECTS/LP) \* ..... 18

<b>Modul PHI-0201: MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich</b> <i>Orientation and Choice</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Meixner		
<b>Inhalte:</b> Das Modul dient der Vertiefung analytischer Kompetenzen und der fachlichen Orientierung in der Anfangsphase des Masterstudiengangs.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Logik und vertiefen ihre Fähigkeit zur logischen Analyse fachwissenschaftlicher und alltagssprachlicher Aussagen. Durch den Besuch einer weiteren Lehrveranstaltung werden philosophische Grundkenntnisse des bisherigen Studiums ergänzt oder im Hinblick auf die vorgesehene Schwerpunktbildung vertieft.		
<b>Bemerkung:</b> Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 400 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Logische Analyse in Philosophie und Alltag</b> <b>Lehrformen:</b> Hauptseminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Logische Analyse in Alltag und Philosophie</b> (Hauptseminar) Das Hauptseminar behandelt diejenigen logischen Phänomene der Alltagssprache, die für die Philosophie von besonderer Bedeutung sind: (1) Aussagesätze, Namen, Prädikate, generelle Terme, (2) die Vielfalt der Namen (singuläre und plurale), (3) die Multifunktionalität von „ist“, (4) Identität und Existenz, (5) Quantoren und Satzoperatoren, (6) Modalitäten, (7) Konditionalsätze (insbesondere kontrafaktische), (8) Indexikalität, (9) Bedeutung (Sinn) und Bezug, (10) Extensionalität und Intensionalität, (11) Arten der Wahrheit, (12) Mehrdeutigkeit und Vagheit, (13) wörtlicher und übertragener Sinn, usw. Ziel des Seminars ist nicht eine erschöpfende Behandlung aller dieser Themen, sondern vielmehr, anhand von Phänomenen und Problemen, eine Schärfung des logischen Unterscheidungsvermögens, das unabdingbar ist für die angemessene Einschätzung philosophischer Argumentationen. Das Seminar wird durch eine Takehome-Klausur abgeschlossen. ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Ergänzung von Grundlagenkenntnissen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**Logische Analyse in Alltag und Philosophie** (Hauptseminar)

Das Hauptseminar behandelt diejenigen logischen Phänomene der Alltagssprache, die für die Philosophie von besonderer Bedeutung sind: (1) Aussagesätze, Namen, Prädikate, generelle Terme, (2) die Vielfalt der Namen (singuläre und plurale), (3) die Multifunktionalität von „ist“, (4) Identität und Existenz, (5) Quantoren und Satzoperatoren, (6) Modalitäten, (7) Konditionalsätze (insbesondere kontrafaktische), (8) Indexikalität, (9) Bedeutung (Sinn) und Bezug, (10) Extensionalität und Intensionalität, (11) Arten der Wahrheit, (12) Mehrdeutigkeit und Vagheit, (13) wörtlicher und übertragener Sinn, usw. Ziel des Seminars ist nicht eine erschöpfende Behandlung aller dieser Themen, sondern vielmehr, anhand von Phänomenen und Problemen, eine Schärfung des logischen Unterscheidungsvermögens, das unabdingbar ist für die angemessene Einschätzung philosophischer Argumentationen. Das Seminar wird durch eine Takehome-Klausur abgeschlossen.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**MPhil 1 Orientierungs- und Wahlbereich**

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

<b>Modul PHI-0202: MPhil 2: Aktualität der Klassiker</b> <i>Contemporary Relevance of Classical Thinkers</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
<b>Inhalte:</b> Die Veranstaltungen des Moduls dienen der eingehenden Erarbeitung maßgeblicher Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie unter philosophiegeschichtlichen, motivgeschichtlichen und systematischen Gesichtspunkten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur sach- und methodengerechten Auseinandersetzung mit maßgeblichen Quellentexte der Philosophie unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes und im Hinblick auf die entsprechenden systematischen Fragestellungen der einschlägigen aktuellen Debatten.		
<b>Bemerkung:</b> Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 400 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar zur Geschichte der Philosophie</b> <b>Lehrformen:</b> Hauptseminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anselm von Canterbury: Warum ist Gott Mensch geworden?</b> (Hauptseminar) Hinweis: : „Anmeldung und Informationen zu dieser Veranstaltung über den Lehrstuhl für Dogmatik/Katholisch-Theologische Fakultät.“ Anselms von Canterburys Traktat „Cur deus homo“ („Warum Gott Mensch geworden ist“) ist eines der berühmtesten Werke der mittelalterlichen Theologie. Anselms Gedanke, dass es für die Menschwerdung Christi "notwendige Gründe" gab, die dem reflektierenden Nachdenken über den Glauben erschlossen werden können, hat nicht nur die Methode des Theologietreibens nachhaltig geprägt ("fides quaerens intellectum"). Auch inhaltlich hat Anselm mit seiner Charakterisierung des Kreuzestodes Christi als genugtuender Sühne für die Sünden der Menschen ein neues Kapitel christlicher Erlösungslehre eröffnet. Die Theologie des Westens wird dem von ihm eingeschlagenen Pfad bis weit in die Neuzeit hinein folgen. Zugleich aber wird die Ablehnung von Anselms Satisfaktionslehre seit der Aufklärung zu einem Kernelement moderner Kritik am traditionellen Verständnis des Christentums, in ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Geschichte der Philosophie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**Aristoteles, Politik** (Seminar)

Während die Ethik des Aristoteles zunächst das Handeln des individuellen Menschen in den Blick nimmt, thematisiert die Politik das menschliche Handeln in verfassten Gemeinschaften. Menschen leben in Familien, mehrere Familien bilden ein Dorf, und aus Dorf- und Stadtgemeinschaften erwächst schließlich der Staat als diejenige Gemeinschaft, die keiner umfassenderen Gemeinschaft gleicher Art mehr bedarf, um ein sich selbst genügendes Leben zu gewährleisten. Bürger (polites) ist, wer an der beratenden oder richterlichen Herrschaft teilhat, der Staat (polis) ist die Gesamtheit der Bürger, und die Verfassung (politeia) ist die Ordnung der bürgerlichen Praxis, in der jeder freie Bürger „die Herrschaft über Freie zu führen und zu ertragen wisse“ (III, 4). Aristoteles diskutiert in dieser Schrift in grundlegenden Analysen den Begriff, den Aufbau und die Aufgaben des Staates, die Grundformen der Herrschaft und deren Verfallsformen sowie die Frage nach der besten Verfassung. Das Werk thematisiert  
... (weiter siehe Digicampus)

**Geschichte der Philosophie: Antike** (Vorlesung)

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruft und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er  
... (weiter siehe Digicampus)

**Grundprobleme der Erkenntnistheorie** (Seminar)

In diesem Seminar widmen wir uns den Grundlagen der fundierenden Disziplin der Philosophie und gehen anhand des Werks „Grundprobleme der Erkenntnistheorie“ den Fragen 1.) nach dem Ursprung der Erkenntnis, 2.) nach der Realität der Außenwelt und 3.) nach der Beschaffenheit von erkennendem Subjekt und Welt als erkanntem Objekt nach. Wir beschäftigen uns u.A. mit den Positionen Descartes, Locke, Leibniz, Kant, Hume, Berkeley, Carnap, Wittgenstein und Moore. In den Referaten bzw. Projektgruppen soll nicht nur der jeweilige Text wiedergegeben, sondern auch didaktische Methodik Anwendung finden, um Diskussionen anzuregen und zu moderieren. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats / Beteiligung an einer Referatsgruppe Es ist der Erwerb von 3 LP (Referat) und 5 LP (Referat plus Hausarbeit) möglich (Lehramt-Studium) Literatur: Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie: Von Descartes zu Wittgenstein, UTB, Stuttgart, 2008  
... (weiter siehe Digicampus)

**Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik** (Seminar)

Hannah Arendts 1965 gehaltene Vorlesung thematisiert nicht nur das Böse, sondern zentrale Fragen der Ethik insgesamt. Wie kann es geschehen, dass moralische Werte und Regeln, die in einer Gesellschaft fraglos befolgt wurden, plötzlich versagen? Entscheidet man sich immer zum Bösen? Oder muss sich vielmehr jede\*r von uns für das Gute entscheiden, besonders dann, wenn es schwierig wird? Im Seminar besprechen wir die Vorlesung Stück für Stück und werden dabei zahlreiche Exkurse unternehmen in die angesprochenen, antiken und neuzeitlichen, ethischen und anthropologischen Positionen der Philosophiegeschichte. Im Seminar arbeiten wir mit der posthum im Piper-Verlag erschienenen Ausgabe: Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München 2006. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Bitte auch das Nachwort von Franziska Augstein beachten. Eine Teilnahme ohne Buch ist, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht sinnvoll.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Klassiker der Medienphilosophie** (Seminar)

Aus unseren gegenwärtigen Lebenswelten sind technische Medien nicht wegzudenken. Wir erleben sie tagtäglich und sind oft von ihnen bereits abhängig (vgl. Smartphones). Insbesondere moderne digitale Medien

veranschaulichen die Bedeutung der (Massen-) Medien, indem sie elementar in die Gestaltung unserer Lebenswelten bzw. in die politisch-gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen eingreifen und sie bereits weitestgehend gestalten. Diese Sicht betont den technischen Charakter von Medien etwa im Sinne von Kommunikationsinstrumenten. Medien in einem allgemeineren Sinn umfassen jedoch sehr viel mehr Eigenschaften, Funktionen und Inhalte. Sie stellen elementare Vermittlungsinstanzen dar, die es uns in Form von Zeichen (etwa in Form eines gedruckten Textes, Sprache, Bild, Ton usw.) ermöglichen, unsere Umwelt und uns selbst (hermeneutisch) zu erschließen. Vor diesem umfassenderen Hintergrund unternimmt eine Medienphilosophie den Versuch, die erkenntnistheoretischen, sozialphilosophischen u  
... (weiter siehe Digicampus)

**Philosophie der Neuzeit** (Vorlesung)

Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G  
... (weiter siehe Digicampus)

**Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus** (Seminar)

**Prüfung**

**PHI-0202 Aktualität der Klassiker**

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

<b>Modul PHI-0203: MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie</b> <i>Problems and Perspectives of Analytic Philosophy and Philosophy of Science</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
<b>Inhalte:</b> Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und kontroversen Positionen der Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie.		
<b>Bemerkung:</b> Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 400 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar zu einer der Disziplinen Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnis-, Wissenschaftstheorie, Naturphilosophie</b> <b>Lehrformen:</b> Hauptseminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnis und Wissenschaftstheorie oder Naturphilosophie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Erkenntnistheorie</b> (Vorlesung) Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht. <b>Grundprobleme der Erkenntnistheorie</b> (Seminar)



In diesem Seminar widmen wir uns den Grundlagen der fundierenden Disziplin der Philosophie und gehen anhand des Werks „Grundprobleme der Erkenntnistheorie“ den Fragen 1.) nach dem Ursprung der Erkenntnis, 2.) nach der Realität der Außenwelt und 3.) nach der Beschaffenheit von erkennendem Subjekt und Welt als erkanntem Objekt nach. Wir beschäftigen uns u.A. mit den Positionen Descartes, Locke, Leibniz, Kant, Hume, Berkeley, Carnap, Wittgenstein und Moore. In den Referaten bzw. Projektgruppen soll nicht nur der jeweilige Text wiedergegeben, sondern auch didaktische Methodik Anwendung finden, um Diskussionen anzuregen und zu moderieren. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats / Beteiligung an einer Referatsgruppe Es ist der Erwerb von 3 LP (Referat) und 5 LP (Referat plus Hausarbeit) möglich (Lehramt-Studium) Literatur: Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie: Von Descartes zu Wittgenstein, UTB, Stuttgart, 2008  
... (weiter siehe Digicampus)

**Künstliche Intelligenz aus philosophischer Warte – wissenschaftshistorische, systematische und ethische Aspekte** (Seminar)

**Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs)** (Seminar)

Bitte beachten: Kursanmeldung bei der vhb 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursabmeldung 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 01.10.2019 bis 14.03.2020 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sich  
... (weiter siehe Digicampus)

**Philosophie der Nachhaltigkeit** (Seminar)

**Wissenschaftstheorie der Medizin** (Seminar)

Eine altbekannte Redewendung lautet: „Wer heilt, hat Recht.“ Doch wie kann man wissen, wer oder was (nicht) heilt? Obwohl die Medizin eine der ältesten wissenschaftlichen Disziplinen überhaupt ist, sind ihr genauer wissenschaftlicher Status und die Wahl ihrer geeigneten epistemischen Methoden bis heute nicht eindeutig festgelegt. Diese Überlegungen sind jedoch jeder konkreten theoretischen und praktischen Unternehmung innerhalb der Medizin vorgängig und verlangen als propädeutische Notwendigkeit nach einer externen Klärung. Typische Fragen in diesem Kontext sind: Wann können medizinische Erkenntnisse als evident gelten? Gibt es eine einheitliche (wissenschaftliche) Methode in der Medizin? Ist die Medizin eine Naturwissenschaft? Können alternativmedizinische Verfahren wissenschaftlich beurteilt werden? Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen? Wie ist das Verhältnis zwischen Theorie und Erfahrung? Wie funktioniert medizinische Statistik? Können aus klinischen Studien Rückschlüsse a  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**MPhil 3 Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie**

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

<b>Modul PHI-0204: MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik</b> <i>Problems and Perspectives of Philosophical Ethics</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
<b>Inhalte:</b> Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der allgemeinen Ethik, der angewandten Ethik und der philosophischen Anthropologie.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit klassischen Grundlagen, aktuellen Diskussionen und interdisziplinären Perspektiven in den Bereichen der allgemeinen Ethik, der angewandten Ethik und der philosophischen Anthropologie.		
<b>Bemerkung:</b> Zu wählen sind zwei der drei Wahlpflichtmodule MPhil 3, MPhil 4 und MPhil 5.  Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 400 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar zur Philosophischen Ethik oder Anthropologie</b> <b>Lehrformen:</b> kein Typ gewählt <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens</b> (Vorlesung) „Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat. <b>Speichern und Strafen (Adrian Lobe)</b> (Hauptseminar) „Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt

auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

### Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Philosophischen Ethik oder Anthropologie

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### **Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

##### **Handlung und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik)** (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung (Was ist eine Handlung?), der Handlungsbestimmungen (Was wird getan?) und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen der praktischen Normativität, nach den Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik. Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

##### **Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik** (Seminar)

Hannah Arendts 1965 gehaltene Vorlesung thematisiert nicht nur das Böse, sondern zentrale Fragen der Ethik insgesamt. Wie kann es geschehen, dass moralische Werte und Regeln, die in einer Gesellschaft fraglos befolgt wurden, plötzlich versagen? Entscheidet man sich immer zum Bösen? Oder muss sich vielmehr jede\*r von uns für das Gute entscheiden, besonders dann, wenn es schwierig wird? Im Seminar besprechen wir die Vorlesung Stück für Stück und werden dabei zahlreiche Exkurse unternehmen in die angesprochenen, antiken und neuzeitlichen, ethischen und anthropologischen Positionen der Philosophiegeschichte. Im Seminar arbeiten wir mit der posthum im Piper-Verlag erschienenen Ausgabe: Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München 2006. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Bitte auch das Nachwort von Franziska Augstein beachten. Eine Teilnahme ohne Buch ist, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht sinnvoll.

... (weiter siehe Digicampus)

##### **Klassiker der Medienphilosophie** (Seminar)

Aus unseren gegenwärtigen Lebenswelten sind technische Medien nicht wegzudenken. Wir erleben sie tagtäglich und sind oft von ihnen bereits abhängig (vgl. Smartphones). Insbesondere moderne digitale Medien veranschaulichen die Bedeutung der (Massen-) Medien, indem sie elementar in die Gestaltung unserer Lebenswelten bzw. in die politisch-gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen eingreifen und sie bereits weitestgehend gestalten. Diese Sicht betont den technischen Charakter von Medien etwa im Sinne von Kommunikationsinstrumenten. Medien in einem allgemeineren Sinn umfassen jedoch sehr viel mehr Eigenschaften, Funktionen und Inhalte. Sie stellen elementare Vermittlungsinstanzen dar, die es uns in Form von Zeichen (etwa in Form eines gedruckten Textes, Sprache, Bild, Ton usw.) ermöglichen, unsere Umwelt und uns selbst (hermeneutisch) zu erschließen. Vor diesem umfassenderen Hintergrund unternimmt eine Medienphilosophie den Versuch, die erkenntnistheoretischen, sozialphilosophischen u

... (weiter siehe Digicampus)

##### **Natur der Normativität - Normativität der Natur** (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

#### **Philosophie der Nachhaltigkeit (Seminar)**

##### **Selbstbewusstsein und reflexiver Selbstbezug (Seminar)**

Sicher wissen wir oder haben zumindest ein Bewusstsein davon, was oder wer wir jeweils selbst sind. Es mag vielleicht zweifelhaft sein, ob uns unsere kognitiven Kapazitäten jemals verlässliche Informationen über die Außenwelt liefern. Aber eine Skepsis an der kognitiven Zugänglichkeit unserer eigenen Subjektivität scheint geradezu widersinnig! Schließlich ist der Gegenstand dieser Betrachtung das, was wir selbst sind. Und wie sollten wir das verfehlen können? Doch wie genau ist dieser kognitive Zugang dann zu verstehen? Wird uns unser Selbst durch Introspektion gegenwärtig? Oder ist hier schon die Rede von einem (wie auch immer gearteten) "Zugang" zu unserem Selbst irreführend oder gar problematisch? Mehr noch: Was ist überhaupt mit dem Selbst gemeint? Ist es nicht ratsamer und zielführender, zunächst den Gebrauch von Indexikalausdrücken, vor allem die Verwendung des Personalpronomens 'ich' zu analysieren, um dadurch das Wesen des reflexiven Selbstbezugs zu begreifen? Aber wie weit kom  
... (weiter siehe Digicampus)

##### **Speichern und Strafen (Adrian Lobe) (Hauptseminar)**

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

#### **Prüfung**

##### **MPhil 4 Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik**

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

<b>Modul PHI-0205: MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie</b> <i>Problems and Perspectives of Metaphysics and Philosophy of Religion</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Negele		
<b>Inhalte:</b> Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der Metaphysik und Religionsphilosophie.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit einschlägigen Fragestellungen der Metaphysik und der Religionsphilosophie.		
<b>Bemerkung:</b> Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 400 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar zur Metaphysik und Religionsphilosophie</b> <b>Lehrformen:</b> Hauptseminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Anselm von Canterbury: Warum ist Gott Mensch geworden?</b> (Hauptseminar) Hinweis: : „Anmeldung und Informationen zu dieser Veranstaltung über den Lehrstuhl für Dogmatik/Katholisch-Theologische Fakultät.“ Anselms von Canterburys Traktat „Cur deus homo“ („Warum Gott Mensch geworden ist“) ist eines der berühmtesten Werke der mittelalterlichen Theologie. Anselms Gedanke, dass es für die Menschwerdung Christi "notwendige Gründe" gab, die dem reflektierenden Nachdenken über den Glauben erschlossen werden können, hat nicht nur die Methode des Theologietreibens nachhaltig geprägt ("fides quaerens intellectum"). Auch inhaltlich hat Anselm mit seiner Charakterisierung des Kreuzestodes Christi als genugtuender Sühne für die Sünden der Menschen ein neues Kapitel christlicher Erlösungslehre eröffnet. Die Theologie des Westens wird dem von ihm eingeschlagenen Pfad bis weit in die Neuzeit hinein folgen. Zugleich aber wird die Ablehnung von Anselms Satisfaktionslehre seit der Aufklärung zu einem Kernelement moderner Kritik am traditionellen Verständnis des Christentums, in ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Metaphysik oder Religionsphilosophie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analytische Metaphysik</b> (Vorlesung)		

Die Vorlesung gibt eine systematische Einführung in die Allgemeine Metaphysik (d. h.: in die Ontologie) und daran anschließend in die Spezielle Metaphysik (mit den Themen Ich, Welt, Gott). Die Geschichte der Metaphysik wird wiederholt berührt werden, ebenso wie zeitgenössische Literatur zum Thema „Metaphysik“ (beides wird aber wirklich nur berührt werden: es handelt sich bei der Vorlesung nicht um eine Geschichts- oder Literaturüberblicksvorlesung). Die Vorlesung geht phänomenologisch vor – zumeist anhand sprachlicher Phänomene – und ist zugleich im Stil der Analytischen Philosophie gehalten. Der Zugang zur Metaphysik ist dabei ohne präformierte reduktive Absicht; in der Vorlesung werden reduktive (naturalistische) und nichtreduktive Ansätze nebeneinander behandelt.

**Anselm von Canterbury: Warum ist Gott Mensch geworden?** (Hauptseminar)

Hinweis: : „Anmeldung und Informationen zu dieser Veranstaltung über den Lehrstuhl für Dogmatik/Katholisch-Theologische Fakultät.“ Anselms von Canterburys Traktat „Cur deus homo“ („Warum Gott Mensch geworden ist“) ist eines der berühmtesten Werke der mittelalterlichen Theologie. Anselms Gedanke, dass es für die Menschwerdung Christi "notwendige Gründe" gab, die dem reflektierenden Nachdenken über den Glauben erschlossen werden können, hat nicht nur die Methode des Theologietreibens nachhaltig geprägt ("fides quaerens intellectum"). Auch inhaltlich hat Anselm mit seiner Charakterisierung des Kreuzestodes Christi als genugtuender Sühne für die Sünden der Menschen ein neues Kapitel christlicher Erlösungslehre eröffnet. Die Theologie des Westens wird dem von ihm eingeschlagenen Pfad bis weit in die Neuzeit hinein folgen. Zugleich aber wird die Ablehnung von Anselms Satisfaktionslehre seit der Aufklärung zu einem Kernelement moderner Kritik am traditionellen Verständnis des Christentums, in ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**MPhil 5 Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie**

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

<b>Modul PHI-0206: MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet</b> <i>Associated Side Subject</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
<b>Inhalte:</b> Das Modul umfasst drei ausgewählte nicht-philosophische Lehrveranstaltungen, deren Themen in einem sachlichen Zusammenhang mit dem gewählten Studienschwerpunkt stehen. Einschlägige Inhalte dieser Veranstaltungen werden in Form einer schriftlichen Hausarbeit unter philosophischen Gesichtspunkten ausgewertet. Die Wahl des Nebengebietes und die Erstellung der Hausarbeit erfolgt unter der Betreuung einer Dozentin/eines Dozenten des Fachs Philosophie, bei der/dem in der Regel auch die abschließende Modulprüfung abgelegt wird.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Kenntnisse in Themenbereichen, die im Zusammenhang mit der bearbeiteten Thematik stehen und der interdisziplinären Verortung der verfolgten Problematik dienen.		
<b>Bemerkung:</b> Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 450 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Zustimmung der Prüferin/des Prüfers zur inhaltlichen Ausrichtung des Nebengebietes.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Moduleil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Moduleil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Prüfung</b> <b>MPhil 6 Zugeordnetes Nebengebiet</b> Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)		

<b>Modul PHI-0207: MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills</b> <i>Independent Academic Work and Soft Skills</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
<b>Inhalte:</b> Das Modul führt an ausgewählte Bereiche der akademischen Praxis heran (Mitarbeit in Forschung und Lehre), vermittelt berufsbezogene Erfahrungen in einem fachrelevanten Tätigkeitsbereich (Praktikum) oder dient der vertieften Ausbildung weiterer berufsbezogener Qualifikationen (Sprachkurse etc.)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über einschlägige Einblicke in die akademische Praxis, über eigene Erfahrungen in einem nichtakademischen Tätigkeitsbereich oder über zusätzliche berufsrelevante Fertigkeiten, die der weiteren beruflichen Orientierung und Qualifizierung dienen.		
<b>Bemerkung:</b> Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung - Akademische Praxis / Qualifikationskurs: 30 h / 2 SWS; Selbststudium: 170 h - Praktikum ca. 6 Wochen	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Akademische Praxis / Qualifikationskurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Philosophie macht Schule (Blockseminar)</b> (Seminar) Philosophie macht Schule: Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger Standort jungen Menschen, die sich für weiterführende Angebote nach einem Schulabschluss mit Hoch ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch		



**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar)**

Philosophie macht Schule: Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler\*innen bearbeiten. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger Standort jungen Menschen, die sich für weiterführende Angebote nach einem Schulabschluss mit Hoch ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**MPhil 7 Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills**

Praktikum, Leistungs- bzw. Praktikumsnachweis., unbenotet

**Beschreibung:**

Leistungs- bzw. Praktikumsnachweis. Das Modul bleibt unbenotet.

<b>Modul PHI-0208: MPhil 8: Mastermodul</b> <i>Master Module</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
<b>Inhalte:</b> Die Master-Arbeit behandelt eine einschlägige Thematik des Fachs Philosophie und führt an die selbständige Abfassung einer wissenschaftlichen Monographie heran. Im Oberseminar stellt die Kandidatin / der Kandidat zentrale Inhalte des Masterprojekts zur Diskussion.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, die im Master-Studiengang erworbenen vertieften philosophischen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig auf eine ausgewählte Fragestellung anzuwenden, maßgebliche Texte und Beiträge zum Thema sach- und methodengerecht auszuwerten, eine eigene wohlbegründete Sichtweise zu entwickeln und die Ergebnisse der eigenen Arbeit vor einem kritischen akademischen Forum zu vertreten.		
<b>Bemerkung:</b> Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 750 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung Aktive Teilnahme am Oberseminar: 30 h / 2 SWS, Selbststudium 120 h Dauer des Moduls: Bearbeitungszeit 6 Monate
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Mastermodul</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> Im Oberseminar stellt die Kandidatin / der Kandidat zentrale Inhalte des Masterprojekts zur Diskussion.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Oberseminar</b> Am Freitag, dem 25. Oktober 2019 und gegebenenfalls auch am Samstag, dem 26. Oktober 2019 findet an der Universität Augsburg erneut das gemeinsame Oberseminar des Instituts für Philosophie statt. Diese Veranstaltung ist für alle gedacht, die in Philosophie oder im Fach Philosophische Grundlagen der Theologie eine Qualifikationsarbeit verfassen – von der Bachelor-Arbeit bis hin zur Habilitation. Zu diesem Oberseminar darf ich Sie im Namen unseres gesamten Instituts herzlich einladen. Diese Veranstaltung bietet Raum für offene Diskussion und kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen, an denen Sie arbeiten. Dabei bietet sich die Chance, die eigenen Überlegungen einer qualifizierten „Peergroup“ vorzustellen sowie andere Projekte und Perspektiven kennenzulernen. Bitte melden Sie sich bis zum 1. Oktober 2019 verbindlich an, und zwar bei meiner Sekretärin, Frau Ruth Janisch ( <a href="mailto:sekretariat.philosophie2@phil.uni-augsburg.de">sekretariat.philosophie2@phil.uni-augsburg.de</a> ). Teilen Sie dabei bitte auch mit, ob Sie einen Anfangs-, Z ... (weiter siehe Digicampus)		

<p><b>Modulteil: Abfassung der MasterArbeit</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die Master-Arbeit behandelt eine einschlägige Thematik des Fachs Philosophie und führt an die selbständige Abfassung einer wissenschaftlichen Monographie heran.</p> <p>Abfassung der MasterArbeit: 600 h / 6 Monate</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Oberseminar</b></p> <p>Am Freitag, dem 25. Oktober 2019 und gegebenenfalls auch am Samstag, dem 26. Oktober 2019 findet an der Universität Augsburg erneut das gemeinsame Oberseminar des Instituts für Philosophie statt. Diese Veranstaltung ist für alle gedacht, die in Philosophie oder im Fach Philosophische Grundlagen der Theologie eine Qualifikationsarbeit verfassen – von der Bachelor-Arbeit bis hin zur Habilitation. Zu diesem Oberseminar darf ich Sie im Namen unseres gesamten Instituts herzlich einladen. Diese Veranstaltung bietet Raum für offene Diskussion und kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen, an denen Sie arbeiten. Dabei bietet sich die Chance, die eigenen Überlegungen einer qualifizierten „Peergroup“ vorzustellen sowie andere Projekte und Perspektiven kennenzulernen. Bitte melden Sie sich bis zum 1. Oktober 2019 verbindlich an, und zwar bei meiner Sekretärin, Frau Ruth Janisch (<a href="mailto:sekretariat.philosophie2@phil.uni-augsburg.de">sekretariat.philosophie2@phil.uni-augsburg.de</a>). Teilen Sie dabei bitte auch mit, ob Sie einen Anfangs-, Z ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>MPhil 8 Mastermodul</b></p> <p>Masterarbeit</p>